



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

**Wurde anlässlich  
Ratssitzung vom  
29. September 2016  
beantwortet.**

## **Antwort**

auf die

### **Interpellation 324**

Jules Gut und András Özvegyi namens der  
GLP-Fraktion

vom 3. März 2016

(StB 431 vom 6. Juli 2016)

#### **BIM – Planen und Bauen 4.0**

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Der Stadtrat teilt grundsätzlich die Meinung der Interpellanten, dass „Building Information Modeling“ (BIM) künftig eine durchaus ernst zu nehmende und prüfenswerte Evolution innerhalb der Planungs- und Bauprozesse werden könnte. Aus diesem Grund interessieren sich Mitarbeitende der Baudirektion für dieses Thema und haben bereits BIM-Informationsveranstaltungen besucht. Dabei geht es neben der Methodik auch darum, festzustellen, wie stark die Verankerung von BIM innerhalb der verschiedensten Planerdisziplinen bereits stattgefunden hat.

Erste Erkenntnisse zeigen, dass das Bewusstsein und das Interesse an dieser neuen Vorgehensweise bei den Planungsprozessen auch bei den Anbietern am Wachsen ist. Der Stadtrat kann sich durchaus vorstellen, dass die Förderung von BIM auch eine Aufgabe der öffentlichen Hand werden kann; zumal BIM auch positiven Niederschlag in den Lebenszykluskosten finden kann. Als professionelle Bauherrschaft ist die Stadtverwaltung grundsätzlich in der Lage, Entscheide innerhalb des Planungsprozesses zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu fällen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Implementierung von BIM. Insofern ist der Stadtrat offen für dieses Thema, will sich aber der Umsetzung sicher sein, bevor ein allfälliges Pilotprojekt gestartet wird.

Zu prüfen ist, ob die vorhandenen internen Infrastrukturen bzw. die Arbeitsinstrumente dem digitalen Planungsprozess standhalten könnten. Ebenso wichtig ist es, allfällige Einflüsse auf das Vergabeverfahren bei den Planerwahlverfahren zu klären und zu prüfen. Die These der von den Befürwortern von BIM prognostizierten Kosteneinsparungen gilt es zu prüfen. Insbesondere beim Projektstart wird eher mit höheren Investitionen zu rechnen sein, welche sich bei erfolgreichem Verlauf des Projekts jedoch durchaus lohnen können.

Die in der Interpellation gestellten Fragen werden vom Stadtrat wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

*Hat die Stadtverwaltung bereits Erfahrungen gesammelt mit der Anwendung von BIM in der Planung?*

Nein. Die Stadtverwaltung hat noch keine Bauprojekte mit BIM umgesetzt. Sie beschäftigt sich jedoch mit diesem Thema. Mit der Einführung des elektronischen Baugesuchs wurden erste Schritte in diese Richtung realisiert. Seit April 2004 werden die stadtinternen Prozesse im Baubewilligungsverfahren elektronisch abgewickelt.

Zu 2.:

*Ist BIM in der Ausschreibung des Neubaus Schulhaus Staffeln eine Voraussetzung?*

- *Wenn Ja, welches Level und welche Detaillierungsstufe?*
- *Wenn Nein, warum nicht?*

Nein. Der Stadtrat erachtet ein Projekt in der Grössenordnung des Neubaus Schulhaus Staffeln als ungeeignet. Wenn, dann muss ein Pilotprojekt sinnvollerweise eine überschaubare Grösse sowohl auf der Investitions- wie auch auf der Terminalschiene ausweisen.

Zu 3.:

*Gibt es konkrete Einführungspläne für Building Information Modeling? Kann ein Bauherr anstelle von Papierplänen auch ein digitales Gebäudemodell zur Prüfung durch die Baubewilligungsbehörde einreichen?*

Nein. Bei der Stadtverwaltung gibt es momentan keine konkreten Einführungspläne für BIM. Digitale 3D-Gebäudemodelle können bei der Baubewilligungsbehörde nicht zur Prüfung eingereicht werden. Seit der internen elektronischen Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens konnte die notwendige Anzahl an Papierplänen aber massiv reduziert werden. Weitere Schritte in Richtung digitale Eingabe und Kommunikation sind in Planung. In diesem Zusammenhang sind aber viele, insbesondere auch rechtliche Fragen zu klären (z. B. elektronische Unterschrift).

Zu 4.:

*Ist der Stadtrat bereit, ab sofort in den eigenen Ausschreibungen BIM als Standard einzufordern?*

Nein. Der Stadtrat erachtet es zum heutigen Zeitpunkt nicht als sinnvoll, BIM ab sofort als Standard in den eigenen Ausschreibungen vorauszusetzen und einzufordern.

Stadtrat von Luzern

